

Schuhe, Schuhe, Schuhe

ARS-Schülerinnen überzeugen ihre Lehrer mit einer völlig neuen Präsentation

Vier Hauptschülerinnen an der Adolf-Reichwein-Schule bearbeiteten das Thema „Schuhe“ – und das mit Erfolg.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Hätte ein Marsmännchen ohne jede Vorkenntnis von einem Schuh den vier ARS-Schülerinnen zugehört, er wüsste nun Bescheid über das, was die Erdbewohner an den Füßen tragen – und das seit Jahrtausenden.

Denise Spamer, Mina Gleesner, Egzona Berisha und Mahtab Sahir hatten sich für ihre Präsentation das Thema Schuhe ausgesucht. Und das, worüber sie sprachen, hatten sie auch an den Füßen, denn sie hatten an diesem Tag ihr Schuhwerk thematisch ausgesucht.

Mina brauchte sich nicht so sehr umstellen, sie hatte einen peppigen Alltagssturnschuh an, Egzona Riemchensandalen, Mahtab schluckte die Kröte und präsentierte Gesundheitsschuhe und Denise einen modischen Schuh, bei dem ein Orthopäde das Grausen bekommt. „Ungesund, ich weiß, aber ich ziehe sie trotzdem ab und zu an.“

Wenig Auswahl

Wenn es um den passenden Schuh geht, zählt nicht nur die Größe, sondern auch das Modell. In der Steinzeit aber hatten Herr und Frau Neandertaler noch wenig Auswahl, und so waren die Schülerinnen mit der Zeit schnell durch. Felle und Leder bildeten schon die Ausgangsmaterialien. Anhand von Bildern erläuterten die Schülerinnen die Schuhgeschichte, ließen die

Römersandale nicht aus, den Spitz- und Kuhmaulschuh des Mittelalters und der Neuzeit bis hin zu den ersten Pumps höfischer Frauen.

So, wie sich die verschiedenen Aspekte des Themas aufteilten, so hatte jede Schülerin auch besondere Schuhe mitgebracht. Denise beispielsweise hatte Tanzschuhe im Sortiment, denn sie geht gerne Tanzen.

Besonders intensiv hatte sich Mahtab mit dem Thema Fußgesundheit auseinandergesetzt, denn ihr Vater ist orthopädischer Schuhmacher, und da konnte sie aus dem Vollen schöpfen und Anschauungsmaterial mitbringen.

Ein Gerät zur Fußvermessung, darunter einen Kasten zum Abformen der Füße, hatten sie auch dabei. Egzona zog die Sandalen aus und stieg in die Abformmasse, die ihre Füße bis ins Detail abbildete.

Tafeln mit Abbildungen und eine Powerpointpräsentation – die Mädchen nutzten außer dem Anschauungsmaterial auch andere Medien und für den Vortrag das gute alte Karteikärtchen. Trotz der Prüfungsangst klappte alles ganz gut, und die vier Schülerinnen zeigten bei den Nachfragen der drei Prüfer, dass sie sich mit dem Thema intensiv beschäftigt hatten. Unter anderem hatten sie sich auch in Neu-Anspacher und Usinger Schuhgeschäften informiert. Das überzeugte die Lehrer, und sie vergaben Einzelnoten jeweils mit einer Eins vor dem Komma.

„Das Thema Schuhe hatten wir noch nicht“, sagte Dorothea Mally, die mit Kollegin Jutta Beringer und Kollege Alexander Merget die Prä-



Von der Steinzeitsandale bis zu Highheels: Mahtab Sahir, Mina Gleesner, Denise Spamer und Egzona Berisha (von links) präsentierten Schuhe. Foto: fms

sentation abnahm. Die ganze Woche fanden die Projektprüfungen der H9-Klassen an der Schule statt. Darunter waren zahlreiche an-

spruchsvolle Themen wie die Geschichte Berlins, die Entwicklung von Flugzeugen oder das archäologische Thema Pompeji. Schmack-

hafte Themen wie Schokolade, Desserts oder die chinesische Küche oder dramatische Ereignisse wie das Schicksal der Titanic. Neben

der Präsentation zählten übrigens auch die Bewertungen der Ordnung und der Projektbearbeitung zur Gesamtnote.